



- forum für theoretische aspekte und diskussionen um die didaktik des sachunterrichts
- online seit 2003
- ISSN 1612-3034

Kontakt: Prof. Dr. Detlef Pech – detlef.pech@hu-berlin.de – Telefon: 030-2093 4185

Ausgabe Nr. 20/April 2014

Sehr geehrte Sachunterrichtlerinnen und Sachunterrichtler,

dies ist die 20. Ausgabe von widerstreit-sachunterricht. Als vor über zehn Jahren dieses Projekt ins Leben gerufen wurde, war dies nicht absehbar. Widerstreit ist längst etabliert als sachunterrichtsdidaktische Zeitschrift - und mit Freude nehmen wir bspw. beim Blick in die Literaturverzeichnisse der Beiträge in den GDSU-Jahresbänden wahr, dass aus dem kleinen vielleicht erst einmal ungewöhnlichen Projekt eine Zeitschrift geworden ist, die breit rezipiert wird. Ein Blick in das Register von widerstreit zeigt auch warum. Es ist nicht nur die Menge der Beiträge, sondern auch ihre Vielfalt und Qualität. Das Reviewverfahren, das wir mit der Ausgabe 5 bereits eingeführt haben hat dazu - auch in der Art und Weise wie wir es ausgestalten - sicher beigetragen.

Die 20. Ausgabe ist auch bereits die zehnte für mich als Herausgeber und zugleich die zehnte nach der geplanten Umstellung auf ein Datenbankformat. Und immer noch erscheinen wir im alten HTML-Format. Das ist fast schon wieder retro-chic. Aber nur fast, denn auch hier sollten wir nun schleunigst den Schritt in die Professionalität endlich gehen. Denn es ist nicht mehr das Innovationspotenzial, das widerstreit ausmacht, sondern nun mehr die Kontinuität einer wissenschaftlichen Zeitschrift.

Die Beiträge dieser Ausgabe entsprechen diesem Charakter.

Und sie beginnen ernst. Denn als erstes findet sich in ihnen ein Nachruf. Im Dezember 2013 ist Johannes Beck gestorben. Sein Freund Wolf Engelhardt hat diesen Nachruf verfasst.

Mit mehreren Beiträgen in den letzten Ausgaben wurde in widerstreit-sachunterricht Inklusion bereits als eine der zentralen Herausforderungen in der gegenwärtigen Bildungslandschaft aus sachunterrichtsdidaktischer Perspektive thematisiert. In dieser Diskussion kann die Sachunterrichtsdidaktik wegweisend auch für andere Didaktiken sein, denn sie ist vielleicht nicht weit, aber doch weiter als diese in ihren Entwürfen. Auch in dieser Ausgabe findet sich ein Beitrag, der richtungsweisend sein kann, weil er Aspekte aufgreift, die so bislang kaum diskutiert wurden. Susanne Offen fragt in ihrem Aufsatz nach dem Beitrag der Hochschulbildung im Kontext von Inklusion, Heterogenität und Sachunterrichtsdidaktik.

Die Potenziale als auch Möglichkeiten einer zweifellos komplexen Konkretisierung in Zusammenhang mit Inklusion eben in diesem Rahmen können Claudia Schomaker und Bettina Lindmeier aufzeigen. Sie stellen ein Studienprojekt aus der Sachunterrichtsdidaktik vor. In diesem inklusiven Studienprojekt thematisieren sie den Umgang mit Menschen mit Behinderung im Nationalsozialismus. Und der aus dem Zitat einer Teilnehmerin generierte Titel des Beitrags "Was wäre mir passiert, wenn ich damals gelebt hätte?" verweist auf die Herausforderung in der Konzeption und Realisation dieses Vorhabens.

Der Beitrag von Florian Schrupf ist entstanden aus seiner Examensarbeit, die er an der MLU Halle/Wittenberg geschrieben hat. Unter dem Titel "Geschlechterdiskurs und Sachunterricht" wird aus poststrukturalistischer Perspektive in einer neuen Weise ein sachunterrichtsdidaktisch relevantes Moment aufbereitet, das in den vergangenen Jahren stark vernachlässigt wurde und damit der Anschluss an den gegenwärtigen Diskussionsstand der Geschlechterforschung (wieder) hergestellt. Die theoretischen Ausführungen werden erweitert durch Befunde eines empirischen Forschungsvorhabens.

Jutta Wiesemann und Friederike Wille legen einen Beitrag vor, der auf mehr verweist als er selber thematisieren könnte. Unter der Überschrift "Formate didaktischer Forschung zum Sachunterricht" bündeln sie verschiedene Studien, die innerhalb bestimmter Forschungsrahmen durchgeführt wurden. Zum einen thematisieren sie die Rahmen der "Didaktischen Rekonstruktion" und zum anderen "Conceptual-change-Forschung". Unabhängig von der klaren Positionierung der beiden Autorinnen bleibt zu konstatieren, dass dieser Beitrag nur geschrieben werden konnte, weil mittlerweile auf eine 'entfaltete' empirische Forschungstätigkeit in der Sachunterrichtsdidaktik zurückgegriffen werden kann, die Bedingung für metareflektierende Analysen ist. Der Aufsatz korrespondiert so mit jenem, den Lydia Murmann in der 19. Ausgabe von widerstreit publiziert hat.

Ralf Geiss und Svantje Schumann legen einen Beitrag vor, in dem sie die Dokumentation eines Beispiel für 'gelungen Sachunterricht' analysieren. Hierbei greifen sie forschungsmethodisch auf die Objektive Hermeneutik zurück.

Mit dieser Ausgabe beginnen wir, wie in der letzten Ausgabe angekündigt, eine Dokumentationsreihe. Es sollen Abschlussarbeiten aus dem Sachunterricht und seiner Didaktik in ihrem vollen Umfang dokumentiert werden. Angesichts einer Menge sehr guter Abschlussarbeiten, deren Erkenntnisse bislang leider kaum den Diskurs bereichern konnten, will widerstreit die Gelegenheit bieten, diese zugänglich zu machen. Das Kriterium ist, dass von einer/einem Hochschullehrer_in die Arbeit als besonders innovativ vorgeschlagen wird. In einem Reviewverfahren des wissenschaftliche Beirats wird dies entsprechend geprüft. D.h. es geht uns nicht zwingend um Abschlussarbeiten, die in jedem Satz perfekt sind, sondern um Arbeiten, die wir als in einer besonderen Weise bereichernd für den Sachunterricht und seine Didaktik ansehen. Als erste Arbeit erscheint in dieser Reihe die Masterarbeit von Otilie Becker mit dem Titel "'Mit der Welt umgehen, um etwas herauszufinden'. Eine empirische Untersuchung zu Umgangsweisen von Kindern mit Welt".

Der Beirat von widerstreit-sachunterricht wünscht eine anregende Lektüre und dankt allen Autor_innen.

Direkte "links" zu allen in den bisherigen Ausgaben bei widerstreit-sachunterricht erschienenen Beiträgen sind unter "Ausgaben" auf der Homepage zugänglich, eine weitere Übersicht ist ebenfalls unter dem "link" "Gliederung" zu finden. Zudem finden sich alle Beiträge im alphabetisch sortierten Register.

Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich im Oktober 2014 erscheinen, Redaktionsschluss ist der 15. August 2014. Beiträge bitte per Mail an detlef.pech@hu-berlin.de - sie sind herzlich willkommen.

Mit besten Grüßen aus Berlin,

Detlef Pech

Inhaltsübersicht:

Jutta Wiesemann & Friederike Wille:

Formate didaktischer Forschung zum Sachunterricht

Ralf Geiss & Svantje Schumann:

Erschließungsprozesse im Sachunterricht - Ansprüche, Konzepte, Praxis. Oder: Wie kann Unterricht die Entwicklung eines Forscherhabitus unterstützen?

Florian Schruppf:

Geschlechterdiskurs und Sachunterricht. Theoretische und didaktische Ausführungen unter poststrukturalistischer Perspektive.

Susanne Offen:

Heterogenität, Inklusion und Sachunterricht: Beiträge der Hochschulbildung?

Claudia Schomaker & Bettina Lindmeier:

„Was wäre mit mir passiert, wenn ich damals gelebt hätte?“ Fachdidaktische Grundlagen eines inklusiven Studienprojekts zum Umgang mit Menschen mit Behinderungen während der NS-Zeit

Otilie Becker:

"Mit der Welt umgehen, um etwas herauszufinden". Eine empirische Untersuchung zu Umgangsweisen von Kindern mit Welt.

Wolf Engelhardt:

KUNDE (Heimat)